

PFARRER-CHECK



2.
überarbeitete
Auflage

Kampagne
zur Qualität
des Personals
in christlichen
Kirchen und
Organisationen

**... gilt auch für
Priester, Synodale, Kirchenräte, Diakone, Lehrpersonen etc.**

Jeder Mensch darf glauben, was er will. Niemand muss Christ sein. Doch gibt es viele Leute, die begreifen wollen, um was es beim christlichen Glauben geht.

Die Bibel erhebt den Anspruch, zu definieren, was in Bezug auf das Christentum richtig ist. Zum Glück gibt es noch Pfarrpersonen, die ihre Arbeit ganzheitlich gemäss biblischen Richtlinien leisten. Dies ist ein grosser Segen für sie selber und für ihre Kirchgemeinden.

Leider gibt es aber viel kirchliches Personal, welches die Inhalte des Christseins selbst bestimmt. Die Bibel gilt für solche «Autonome» nur in jenen Bereichen, die ihnen vernünftig erscheinen. Liberale Pfarrer verstehen die Wunder, die Auferstehung Jesu, die Hölle u.v.m. nur als Sinnbilder. Sie bestreiten, dass der Mensch verloren ist und ewig von Gott getrennt bleibt, wenn er nicht von Jesus gerettet wird. Statt des **Evangeliums** verkünden aufgeklärte Pfarrer lieber die Werte des Zeitgeistes: Selbstoptimierung, Humanismus, Homosexualität, Gender, Klimaretung etc.. Kein Wunder, laufen den Pseudo-Kirchen die Mitglieder in Scharen davon.

Journalisten verschlimmern die Situation zusätzlich, weil sie vor allem liberalen Pfarrern und Uni-Professoren mediale Präsenz verschaffen. **So entsteht in der Öffentlichkeit ein fast völlig falsches Bild des christlichen Glaubens.**

Es ist ein Desaster! Das Evangelium Gottes wird dem Schweizer Volk weitgehend vorenthalten. Schon Jesus drohte falschen Gemeindegliedern: **«Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr verschließt den Menschen das Himmelreich. Denn ihr selbst geht nicht hinein und lasst die nicht hinein, die hineingehen wollen.»** Matthäusevangelium 23,13-14.

Es gibt sogar regelrechte Feinde Gottes auf den Kanzeln: **«Denn diese Leute sind falsche Gesandte, unehrliche Arbeiter, die sich als Apostel von Christus ausgeben. Aber das ist kein Wunder. Auch der Satan tarnt sich ja als Engel des Lichts. Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener mit der Maske von Dienern der Gerechtigkeit auftreten.»** 2. Korintherbrief 11,13-15.



«In der Bibel ruft Gott Gemeindegliedern dazu auf, für die anvertrauten Menschen zu sorgen und ihnen unermüdlich, mit Wort und Tat, die Gute Nachricht der Errettung vor Augen zu malen. Der Himmel steht offen, weil Jesus als Sühnopfer für uns sündige Menschen geblutet hat und gestorben ist. Warum nur wird dies von so vielen Pfarrern und Pfarrerinnen verschwiegen?!»

Pfrn. Susanna Schuppli-Kägi (1945-2023)
Mitbegründerin Kampagne «Pfarrer-Check»; letzte Präsidentin
«Evangelisch-Kirchlicher Verein Schweiz»

Welche Pfarrer/-innen schliessen den Himmel auf? Welche führen in die Irre?

Darüber muss die Bevölkerung Bescheid wissen! Wer herausfinden will, ob kirchliches und universitäres Personal das biblische Christentum lehrt, kann diese Personen um Antworten auf folgende Kernfragen bitten:



- 1 Ist Jesus menschengewordener Gott? Ja Nein
- 2 Ist Jesus leiblich auferstanden? Ja Nein
- 3 Schenkt allein das Selbstopfer des gekreuzigten und auferstandenen Jesus den Menschen Vergebung, Errettung, Frieden mit Gott und ewiges Leben? Ja Nein
- 4 Besteht der Sinn des Lebens im glaubenden Empfangen der Gnade, der Liebe und der Vaterschaft Gottes, in der tätigen Liebe zu Gott und Mitmenschen sowie im wachsenden Erkennen und Anbeten des dreieinigen Gottes? Ja Nein
- 5 Ist das gehorsame Befolgen der biblischen Gebote einzige Grundlage eines gelingenden, glücklichen Lebens in Familie, Kirche, Gesellschaft und Staat? Ja Nein
- 6 Kann und will der Heilige Geist die Menschen befreien von Egoismus, Zwängen, Süchten, Abtreibungsfolgen, Ängsten, Hass, Schuld, okkulten Bindungen, unnötigen Krankheiten und Einsamkeit? Ja Nein
- 7 Kommt das Heil von den Juden? Ja Nein
- 8 Wird Gott jene Menschen, die Sein Angebot der Vergebung und der Errettung ablehnen, im letzten Gericht zur Gottesferne des zweiten Todes verurteilen? Ja Nein

Um das falsche Bild des christlichen Glaubens in der Öffentlichkeit zu korrigieren,

ist es hilfreich, wenn Pfarrer, Synodale, Kirchenräte etc. öffentlich Stellung nehmen.

Antworten mit Infos zum Absender bitte senden an: info@buengerforum-schweiz.ch

Name/Vorname: _____

Kirche/Organisation: _____

Tätigkeit als: _____

PLZ/Ort: _____

Die Angaben zur Person und die Antworten werden nach Einwilligung des Absenders auf der Webseite des Bürgerforums publiziert. Zu jeder der acht Antworten **JA/NEIN** können kurze Kommentare zur Differenzierung ergänzt werden.

Antworten aus der Bibel zu den 8 Fragen: siehe Webseite Bürgerforum.

Kampagne «Pfarrer-Check» - Projektphase 1 (2023-2025)

Kirchliches Leben ist eine öffentliche Sache. Es ist völlig legitim, Personal von Kirchen und theologischen Fakultäten zu ihrem Glauben zu befragen. Um der Bevölkerung vermehrt die Möglichkeit zu geben, zwischen echtem Christentum und säkularisierten Programmen zu unterscheiden, wurde 2023 die Kampagne «Pfarrer-Check» gestartet.

- Mehr als 7'000 Pfarrer/-innen, Dozenten, Synodale, Kirchenräte etc. erhielten den «Pfarrer-Check» zugesandt. Name, Funktion und Wohnort der angefragten Personen wurden auf der Webseite des Bürgerforums publiziert; bis diese Offenlegung gerichtlich untersagt wurde.
- Bei über 100 Verteilaktionen vor Synoden, Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen wurden mehr als 5'000 Flyer «Pfarrer-Check» verteilt.
- Ab Mai 2025 lief die Kampagne auch in französischer Sprache (online und vor Ort in der Westschweiz). Und ab Herbst 2025 wurden die Projekte des Bürgerforums in Englisch vorangetrieben.

Projektphase 2 ab 2026

Trotz heftigem Widerstand anonymer kirchlicher Kreise (Klage beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten gegen den «Pfarrer-Check») und Einschränkungen durch das Bundes-Verwaltungsgericht wird die Kampagne mit Elan fortgeführt. Die Bestrebungen des Bürgerforums, bibeltreue Pfarrerschaft für öffentliche Stellungnahmen zu gewinnen, werden intensiviert. 2019, im Vorfeld der nationalen Abstimmung «Ehe für alle», gab es mit der Arbeitsgruppe «mt194» noch eine griffige Kampagne von 200 Pfarrern/-innen. So erhielt das Volk die Möglichkeit, das biblische Ehemodell von der kirchlichen Fälschung zu unterscheiden.

Leider fehlt die prophetische öffentliche Stimme der bibeltreuen Pfarrerschaft seit 2019! Trotz massiven Herausforderungen in Gesellschaft und Politik. Auch ein weiteres Sammelbecken frommer Pfarrer/-innen, das «Netzwerk Bibel und Bekenntnis», tritt nicht kämpferisch und öffentlich wahrnehmbar auf gegen schmerzliche Irrungen säkularisierter Landeskirchen und verfehelter Politik.

Die Botschaft der Bibel gehört in die Öffentlichkeit!! Wir leben ja nicht in einer kommunistischen oder einer islamischen Nation, in der Verkünder des Evangeliums verfolgt werden. Bitte helfen Sie mit, den «Pfarrer-Check» zu verbreiten. Infos zu den Möglichkeiten finden Sie auf unserer Webseite.



Bürgerforum Schweiz
Kornamtsweg 8
8046 Zürich

www.buergerforum-schweiz.ch
www.forum-citoyens-suissees.ch
www.swiss-civil-forum.ch
